

Zwanzigster Geschäfts-Bericht

der Direction der

Deutschen Bank

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. December 1889.



Direction

in Berlin: **R. Koch.** Dr. jur. **G. Siemens**, Reichstags-Abgeordneter. **M. Steinthal.**
H. Wallich.

Stellvertretend: **C. Hundrich.**

in Bremen: **F. von der Heyde.** **E. Krug.**

in Frankfurt a. M.: Dr. **C. von Leiden.** **W. Seefrid.**

in Hamburg: **V. Koch.** **W. Probst.** **L. Roland-Lücke.**

in London: **G. Pietsch.** **G. Zwillgmeyer.**

Stellvertretend: **M. Rapp.**

Aufsichtsrath:

Ad. vom Rath, Rentner in Berlin, Vorsitzender.

Wilhelm Herz, Geh. Commerzienrath, Kaufmann in Berlin, Stellvertreter des Vorsitzenden, im Jahre 1890 ausscheidend.

Anton Adelsen, General-Consul, Banquier in Berlin.

George Albrecht, Kaufmann in Bremen.

Martin Albrecht, Kaufmann in Hamburg, im Jahre 1890 ausscheidend.

Gustav Gebhard, Commerzienrath und Consul, Rentner in Elberfeld.

Walter Hasenclever, Commerzienrath, Rentner in Remscheid, im Jahre 1890 ausscheidend.

Alexander von Heimendahl, Geh. Commerzienrath, Rentner in Crefeld.

Ernst Hergersberg, Commerzienrath, Kaufmann in Berlin.

Paul Jonas, Königl. Eisenbahn-Directions-Präsident a. D. in Berlin.

Wilhelm Kopetzky, Banquier in Berlin.

Herman Marcuse, Gutsbesitzer in Walluf, im Jahre 1890 ausscheidend.

W. Oechelhäuser, Geh. Commerzienrath, Reichstags-Abgeordneter in Berlin-Dessau.

Wm. Oetling, Kaufmann in Hamburg, im Jahre 1890 ausscheidend.

Albrecht Percy O'Swald, General-Consul, Kaufmann in Hamburg.

Theodor Sarre, Stadtrath, Kaufmann in Berlin.

Dr. jur. **Kilian Steiner**, Geh. Commerzienrath, Banquier in Stuttgart.

Rudolf Sulzbach, Banquier in Frankfurt a. M.

Local-Ausschuss in Hamburg: **Martin Albrecht.**

Wm. Oetling.

A. P. O'Swald.

Local-Ausschuss in Bremen: **George Albrecht.**

G. Scholl.

Joh. Smidt.

Lackemann.

Die Deutsche Bank, welche am 9. April 1870 ihre Geschäftsthätigkeit eröffnete, beendete am 31. December 1889 ihr zwanzigstes Geschäftsjahr.

Ihr Capital, welches im Beginn 6 Millionen Mark (40% Einzahlung auf 15 Millionen Mark Grund-Capital) betrug,

stieg im Jahre 1872 auf 30 Millionen Mark,
im Jahre 1873 auf 45 Millionen Mark,
im Jahre 1882 auf 60 Millionen Mark,
im Jahre 1888 auf 75 Millionen Mark.

Der Durchschnitt der vertheilten Dividende betrug für die gesammte Geschäftszeit jährlich 7,75%, für die letzten 10 Jahre 9,45%. Daneben wurde eine Reserve angesammelt, welche, falls die gegenwärtige Vorlage von der Generalversammlung genehmigt wird, am 31. December 1889 Mark 23,852,467. — gleich 31,803% des Actien Capitals beträgt. Ausserdem wurden Mark 3,544,311. 33 auf Grundstücke abgeschrieben.

Die Geschäftsumsätze der Bank sind

von 239 Millionen Mark im Jahre 1870
auf 5 512 Millionen Mark im Jahre 1875
auf 10,484 Millionen Mark im Jahre 1880
auf 15,148 Millionen Mark im Jahre 1885
auf 28,125 Millionen Mark im Jahre 1889

gestiegen.

Die Bank entrichtete im Jahre 1889

Mark 487,959. 10 Effectenstempel, d. i. etwa 4,66% des gesammten in Deutschland zur Erhebung gelangten Werthpapierstempels, und
Mark 452,686. 86 Schlusscheinstempel, d. i. etwa 3,11% des gesammten in Deutschland zur Erhebung gelangten Schlusscheinstempels.

Erwägt man, dass erstlich ein Schlusscheinstempel auch von den Waarengeschäften erhoben wird, welche bekanntlich nicht in den Betrieb der Deutschen Bank fallen, dass ferner die Deutsche Bank in London einen sehr erheblichen Theil des dort zur Ausführung kommenden, und der Steuer nicht unterliegenden, deutschen Geschäfts vermittelt, so erscheint die Vermuthung gerechtfertigt, dass bei der Deutschen Bank erheblich mehr als 3,11% des gesammten deutschen Bankgeschäfts zur Abwicklung gelangen. Dieselbe hat sich sonach zu einem beachtenswerthen Factor in unserer wirthschaftlichen Organisation herangebildet.

Das Jahr 1889 hat mit seinem bewegten geschäftlichen Treiben selbstverständlich stark auf die Vermehrung unserer Umsätze eingewirkt. Wenn wir uns auch wie bisher, mit einer einzigen Ausnahme — der Errichtung der Anatolischen Eisenbahn-Gesellschaft — einer eigenen Gründungsthätigkeit enthielten, und wenn wir auch auf die zahlreichen uns gemachten Vorschläge zu Gründungen auf industriellen Gebieten nicht eingingen, so hat doch die grössere Rührigkeit anderer Häuser auf diesem Gebiete eine mittelbare Rückwirkung auf die Belebung unseres eigenen Geschäfts ausgeübt.

Namentlich fand in der zweiten Hälfte des Jahres ein grosser Theil der bei uns liegenden Gelder durch Reports an der Börse Verwendung zu vortheilhaften Zinsen.

Im Uebrigen haben wir nach wie vor auf unseren alten Gebieten: Pflege des Conto-Corrent-Geschäfts im In- und Auslande, sowie des Depositen-Geschäfts, verbunden mit Uebernahmen von fest verzinslichen Anleihen, eine genügende Gewinnquelle gefunden.

Wir errichteten zwei neue Depositen-Cassen, die eine in Berlin, Leipziger Strasse, und eine weitere in Dresden im Hause der Herren Menz, Blochmann & Co. in Dresden.

Wir beteiligten uns an zwei Syndikaten zur Uebernahme der 3%igen Italienischen Eisenbahn-Obligationen, an einer Anleihe der Republik Chile, sowie an einigen amerikanischen Geschäften mit der Central Pacific und Northern Pacific Eisenbahngesellschaft und errichteten im März 1889, zum Zweck der Ausnutzung einer uns im Jahre 1888 ertheilten Concession, in Constantinopel die Anatolische Eisenbahn-Gesellschaft (Société du chemin de fer Ottoman d'Anatolie), welche eine vorhandene kleine Bahn von Haidar-Pacha (gegenüber Constantinopel) nach Ismidt erwarb und die Verpflichtung zu dem Ausbau nach Angora in einer Länge von 492 Kilometern übernahm. Wir hoffen, dass dieses Unternehmen, bei welchem wir uns bisher der wohlwollenden Unterstützung aller beteiligten Regierungen zu erfreuen hatten, nach seiner erfolgreichen Durchführung den Ausgangspunkt für weitere ähnliche Unternehmungen bilden wird.

Unsere Beziehungen zu der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft haben es mit sich gebracht, dass wir uns an der Actienausgabe dieser rüstig voranstrebenden Gesellschaft beteiligen konnten.

Der bisherige Vorsitzende unseres Aufsichtsraths, Herr Geheimer Commerzienrath Adalbert Delbrück, hat zu unserem Bedauern sein Amt niedergelegt und ist wegen Kränklichkeit aus dem Aufsichtsrath ausgeschieden. An seine Stelle ist Herr Ad. vom Rath zum Vorsitzenden gewählt. Die Herren Consul G. Müller und Heinrich Hardt, Mitgründer unserer Bank, sind verstorben. Ihre Mitthätigkeit an der Entwicklung unseres Instituts wird uns unvergessen bleiben.

Der stellvertretende Director unserer Londoner Filiale, Herr Wm. A. Sch, welcher 18 Jahre lang unser Mitarbeiter war, ist ausgeschieden, um sich in London zu etabliren. An seine Stelle ist Herr Maximilian Rapp getreten.

Die in der letzten ausserordentlichen Generalversammlung beschlossenen Statutenänderungen, welche dazu bestimmt waren, unser Statut in Einklang mit der Actien-Gesetz-Novelle zu bringen, sind in das Handelsregister eingetragen worden.

Ueberseeisches Geschäft.

Das Ueberseeische Geschäft hat auch in diesem Jahre günstige Resultate geliefert.

Die in Buenos Aires eingetretene Geschäftskrisis hat der Entwicklung unseres Tochterinstituts, der Deutschen Uebersee-Bank, mancherlei Hindernisse entgegengestellt. Wenn wir

auch durch die Veränderungen des Goldagio nicht weiter betroffen werden, weil das Capital der Bank in Gold geführt wird, so gebietet doch die allgemeine wirthschaftliche Lage Argentiniens, trotz der unerschöpflichen Kraft dieses Landes, Vorsicht und verhindert eine schnelle Ausdehnung des Geschäfts in der von uns erhofften Weise. Die Tüchtigkeit der in Buenos Aires arbeitenden Direction hat sich in jeder Beziehung bewährt. Die für das Jahr 1888 beschlossene Dividende von 6 % gelangt in der gegenwärtigen Bilanz zur Vertheilung. Für das Jahr 1889 wird die gleiche Dividende in Vorschlag gebracht werden. Dieselbe kommt erst dem Jahre 1890 zu Gute.

Unsere Filialen in London, Bremen und Hamburg arbeiteten sehr zufriedenstellend. Die Zunahme des Remboursgeschäfts und die Preissteigerung für Rohprodukte haben selbstverständlich auch eine Erhöhung unseres Accepten-Contos, namentlich in London, zur Folge gehabt. Wir betrachten diese Zunahme als einen Erfolg. — In Frankfurt a. M. ist der Boden für das Ueberseeische Geschäft weniger günstig; um so besser entwickelte sich daselbst das inländische Geschäft.

Inländisches Geschäft.

Die Zahl der Conto-Corrent-Verbindungen unserer Centrale beträgt 3,747 gegen 3,473 im Vorjahre, diejenige unserer Depositen-Verbindungen 10,015 gegen 8,387. Die Zahl der überhaupt bei unserer Bank gehaltenen Conten beträgt 20,428 gegen 17,459 am 31. December 1888, mithin mehr 2,969.

Hinsichtlich der einzelnen Bilanzposten bemerken wir Folgendes:

An Consortial-Geschäften sind abgewickelt unsere Betheiligung bei

1. 3 $\frac{1}{2}$ % Preussischen Consols.
2. 4 % und 3 $\frac{1}{2}$ % Württemberg. Staatsanleihe.
3. 3 $\frac{1}{2}$ % Coburger Stadtanleihe.
4. Convertirung der 4 % Duisburger Stadtanleihe.
5. 3 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefen der Mecklenburg. Hypothekeu- und Wechselbank.
6. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen der Stettiner Maschinenbau-Anstalt und Schiffsbauwerft (vorm. Moeller und Holberg).
7. 4 $\frac{1}{2}$ % Argentinischen inneren Goldanleihe.
8. 5 % Kaiserl. Ottomanischen Staatsanleihe (unter Verwaltung der „Administration de la Dette Publique Ottomane“).
9. 4 $\frac{1}{2}$ % Buenos Aires Stadtanleihe.
10. 4 % Römischen Stadtanleihe Serie VI.
11. 3 % Italienischen Eisenbahn-Obligationen Serie C. und D.
12. Consortium Oesterreichischer Banken.
13. Stamm-Actien der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn.
14. Actien der Kurfürstendamm-Gesellschaft.
15. Actien der Berliner Electricitäts-Werke.
16. Jungen Actien der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft.
17. Jungen Actien der Königsberger Vereinsbank.
18. Jungen Actien des Norddeutschen Lloyd.
19. Jungen Actien der Bergisch-Märkischen Bank.

Unser **Consortial-Conto** besteht aus:

einer Beteiligung an Grundstücksgeschäften, eingezahlt	126,660 M. — Pf.
achtundzwanzig Beteiligungen an Staats- und Communal-Papier- und Eisenbahn-Geschäften, eingezahlt	25,504,279 „ 63 „
vierundzwanzig Beteiligungen an Actien-Gesellschaften, eingezahlt	3,569,740 „ 90 „
	<u>29,200,680 M. 53 Pf.</u>

Das **Conto eigener courshabender Effecten** setzt sich zusammen aus:

Staats- und Communal-Papieren, Pfandbriefen und Eisenbahn-Obligationen	3,875,965 M. 25 Pf.
Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Actien	1,236,807 „ 30 „
	<u>5,112,772 M. 55 Pf.</u>

Die aus aufgelösten Consortien herrührenden oder behufs dauernder Beteiligung bei anderen Instituten in unserem Besitz befindlichen Actien ohne augenblicklichen Börsencours betragen:

Deutsche Uebersee Bank	5,937,000 M. — Pf.
Diverse	591,809 „ 50 „
	<u>6,528,809 M. 50 Pf.</u>

Von dem Ertragnisse des Jahres 1889 im Belaufe von 11,188,872 M. 62 Pf.
erhalten nach § 41 des Statuts zunächst die Actionäre 5 %
Dividende mit 3,750,000 „ — „

Von den verbleibenden 7,438,872 M. 62 Pf.

beantragen wir, 10 % mit 743,887 M. 26 Pf.

der ordentlichen Reserve B. zu über-

weisen. Ferner gehen statutgemäss ab

8 % von 6,909,306 M. 28 Pf. — nach Ab-

zug des Vortrages aus 1888 — Tantième

an den Verwaltungsrath 552,744 „ 50 „

sowie die vertragsmässigen Tantièmen an

die Direction in Berlin, Bremen, Frank-

furt a. M., Hamburg, London und fünf

Procuristen 930,956 „ 78 „ 2,227,588 „ 54 „

Wir schlagen vor, von den restlichen 5,211,284 M. 08 Pf.

5 % Superdividende mit 3,750,000 M. — Pf.

zu vertheilen, mit Rücksicht auf die im

kommenden, wie in den nächsten Jahren

auszuführenden Bauten 400,000 „ — „

zurückzustellen, dem Verwaltungsrathe

zu Remunerationen für die Angestellten 320,000 „ — „

für den Pensions- und Unterstützungsfond 250,000 „ — „ 4,720,000 „ — „

zu überweisen und den Ueberschuss von 491,284 M. 08 Pf.

auf neue Rechnung vorzutragen und den Rechnungsabschluss zu genehmigen.

Mit Rücksicht auf die zur Fortführung der bereits begonnenen Bauten nöthigen Ausgaben haben wir in diesem Jahre wiederum eine Reservestellung von 400,000 Mark in Vorschlag gebracht.

Es würden demnach auf jede alte Actie (Serie I—IV) entfallen:

60 M. = 10 % Dividende,

auf jede neue Actie (Serie V)

120 M. = 10 % Dividende.

Unsere Reserven würden dann am 1. Januar 1890 betragen:

Ordentliche Reserve A.	11,913,994 M. 05 Pf.
" B.	7,938,473 " 24 "
Special-Conto-Corrent-Reserve	4,000,000 " — "
	<u>23,852,467 M. 29 Pf.</u>
gegen	23,108,580 M. 03 Pf. am 1. Januar 1889.

Der Gesamtumsatz der Bank im Jahre 1889 beträgt (von einer Seite des Hauptbuchs):

	1889	gegen	1888.
bei der Centrale	17,123,750,712 M. 42 Pf.		14,054,144,711 M. 88 Pf.
bei den Filialen	11,001,500,276 " 23 "		9,327,647,640 " 82 "
zusammen	28,125,250,988 M. 65 Pf.		23,381,792,352 M. 70 Pf.

und vertheilt sich auf die verschiedenen Conti wie folgt:

		1889	gegen	1888.
Cassa-Conto	Centrale	2,152,905,011 M. 28 Pf.		1,863,008,485 M. 55 Pf.
" "	Filialen	3,161,751,767 " 62 "		2,778,725,632 " 31 "
Sorten-Conto	Centrale	442,547,377 " 10 "		455,602,217 " 37 "
Effecten-Conto	Centrale	3,705,260,106 " 54 "		2,677,137,941 " 07 "
" "	Filialen	557,481,403 " 86 "		372,663,299 " 92 "
Report-Conto	Centrale	561,959,970 " 90 "		459,637,537 " 15 "
" "	Filialen	145,500,734 " 09 "		115,283,195 " 06 "
Wechsel-Conto	Centrale	2,097,382,492 " 11 "		1,922,992,570 " 34 "
" "	Filialen	1,857,522,031 " 96 "		1,626,844,792 " 41 "
Coupons und zur Rückzahlung gek. Effecten .	Centrale	132,016,065 " 74 "		113,275,761 " 18 "
" " " " " "	Filialen	45,175,670 " 07 "		43,261,737 " 47 "
Eigene Bethheiligung an Consortial-Geschäften . . .	Centrale	117,775,797 " 72 "		55,902,573 " 80 "
Conto-Corrente	Centrale*)	6,673,264,557 " 12 "		5,547,648,963 " 16 "
" "	Filialen	4,167,498,718 " 12 "		3,501,234,562 " 54 "
Lombard	Filialen	66,213,027 " 13 "		53,226,827 " 98 "
Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen und Credit-Bestätigungen	Centrale	183,375,069 " 47 "		100,420,622 " 85 "
Depositen-Gelder	Centrale	723,892,079 " 37 "		546,015,541 " 16 "
" "	Filialen	43,457,322 " 36 "		38,904,240 " 80 "
Accepten-Conto	Centrale	245,234,075 " 88 "		241,418,412 " 75 "
" "	Filialen	933,048,150 " 25 "		789,802,244 " 81 "
Diverse	Centrale	88,138,109 " 19 "		71,084,085 " 50 "
"	Filialen	23,851,450 " 77 "		7,701,107 " 52 "
		28,125,250,988 M. 65 Pf.		23,381,792,352 M. 70 Pf.

*) Inclusive der laufenden Conten der Filialen bei der Centrale.

Der Gesamtumsatz der Bank im Jahre 1889 beträgt (von einer Seite des Hauptbuchs):

	1889	gegen	1888.
bei der Centrale	17,123,750,712 M. 42 Pf.		14,054,144,711 M. 88 Pf.
bei den Filialen	11,001,500,276 " 23 "		9,327,647,640 " 82 "
zusammen	28,125,250,988 M. 65 Pf.		23,381,792,352 M. 70 Pf.

und vertheilt sich auf die verschiedenen Conti wie folgt:

		1889	gegen	1888.
Cassa-Conto	Centrale	2,152,905,011 M. 28 Pf.		1,863,008,485 M. 55 Pf.
" "	Filialen	3,161,751,767 " 62 "		2,778,725,632 " 31 "
Sorten-Conto	Centrale	442,547,377 " 10 "		455,602,217 " 37 "
Effecten-Conto	Centrale	3,705,260,106 " 54 "		2,677,137,941 " 07 "
" "	Filialen	557,481,403 " 86 "		372,663,299 " 92 "
Report-Conto	Centrale	561,959,970 " 90 "		459,637,537 " 15 "
" "	Filialen	145,500,734 " 09 "		115,283,195 " 06 "
Wechsel-Conto	Centrale	2,097,382,492 " 11 "		1,922,992,570 " 34 "
" "	Filialen	1,857,522,031 " 96 "		1,626,844,792 " 41 "
Coupons und zur Rück- zahlung gek. Effecten .	Centrale	132,016,065 " 74 "		113,275,761 " 18 "
" " "	Filialen	45,175,670 " 07 "		43,261,737 " 47 "
Eigene Beteiligung an Cou- sortial-Geschäften . . .	Centrale	117,775,797 " 72 "		55,902,573 " 80 "
Conto-Corrente	Centrale*)	6,673,264,557 " 12 "		5,547,648,963 " 16 "
" "	Filialen	4,167,498,718 " 12 "		3,501,234,562 " 54 "
Lombard	Filialen	66,213,027 " 13 "		53,226,827 " 98 "
Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen und Credit-Bestätigungen	Centrale	183,375,069 " 47 "		100,420,622 " 85 "
Depositen-Gelder	Centrale	723,892,079 " 37 "		546,015,541 " 16 "
" "	Filialen	43,457,322 " 36 "		38,904,240 " 80 "
Accepten-Conto	Centrale	245,234,075 " 88 "		241,418,412 " 75 "
" "	Filialen	933,048,150 " 25 "		789,802,244 " 81 "
Diverse	Centrale	88,138,109 " 19 "		71,084,085 " 50 "
"	Filialen	23,851,450 " 77 "		7,701,107 " 52 "
		28,125,250,988 M. 65 Pf.		23,381,792,352 M. 70 Pf.

*) Inclusive der laufenden Conten der Filialen bei der Centrale.

